

## Richtlinien für den Gartenunterhalt

gemäss Norm SIA 118/318

### Pflegetipps und Garantiebestimmungen

#### Geschätzte Bauherrin, geschätzter Bauherr

Wir gratulieren Ihnen zum Abschluss Ihrer Gartengestaltung und danken Ihnen herzlich, dass wir die Arbeiten ausführen durften. In Ihrer neuen Umgebung wünschen wir Ihnen viel Freude, schöne Erlebnisse und gute Erholung.

Mit der Übergabe des Werkes liegt dieses nun in Ihrer Obhut und Sie tragen fortan die Verantwortung. Sowohl die Garantie- als auch die Verjährungsfristen für Mängelrechte beginnen nun zu laufen. Damit Sie lange Zeit Freude an Ihrem Garten haben, bitten wir Sie, unsere nachfolgenden Tipps zu beachten.

#### Die wichtigsten Aufgaben für die Startphase:

		Ihr Gärtner	Bauherr	Datum
<b>Rasen</b>	1. Schnitt			
	2. Schnitt			
	Düngung			
	Bewässerung			

<b>Pflanzen</b>	Bewässerung			
	Unkrautbekämpfung / Jäten			
	Düngung			

#### Bemerkungen

.....

.....

.....

Es wird ein Pflegevertrag abgeschlossen:

Ja

Nein

<b>Allgemeine Hinweise</b>	<b>Pflege Tipps</b>					
	<p>In den ersten zwei Jahren nach der Fertigstellung Ihres neuen Gartens ist der Aufwand z.B. für die Bodenpflege, das Jäten, das Giessen und für die Pflanzenschutzmassnahmen naturgemäss am Grössten. Das gute Gedeihen der Pflanzen hängt von der Qualität dieser Anfangspflege ab. Kontaktieren Sie deshalb den Gartenbauer, bevor Ihnen die Arbeit, bzw. das Unkraut, über den Kopf wächst.</p> <p>Die nachstehend aufgeführten Ratschläge für die Pflege Ihres Gartens geben Ihnen einen Überblick über das umfangreiche und vielseitige Gebiet des Gartenunterhaltes. Die Tipps können Ihnen das Sammeln von eigenen Erfahrungen nicht abnehmen. Pflanzen sind Lebewesen, deren Gedeihen von verschiedenen, nicht kalkulierbaren Faktoren abhängt. Unterstützen Sie Ihre Pflanzen durch eine umsichtige, fachgerechte Pflege mit bedarfsgerechter Bewässerung und einem optimalen Pflanzenschutz. Vermeiden Sie alles, was die Vitalität der Pflanzen gefährdet, wie z.B. übermässiges Salzstreuen im Winter im Wurzelbereich.</p>					
<b>Rasen</b>	<b>Schnitt</b>	<p>Nach dem ersten Schnitt empfehlen wir, den Rasen alle sieben bis vierzehn Tage, möglichst bei trockener Witterung, zu mähen. Die Schnittintervalle hängen von der Rasenart und Ihren Ansprüchen ab, die Sie an den Rasen stellen. Die Gräser sollten nicht mehr als um 1/3 ihrer Höhe gekürzt werden (Schnitthöhe ca. 4–5 cm).</p>				
	<b>Düngung</b>	<p>Der Rasen entzieht dem Boden laufend Nährstoffe (hauptsächlich Stickstoff), welche über das Schnittgut abgeführt werden. Um einen gesunden Rasen zu erhalten, müssen diese durch Düngung wieder zugeführt werden. Nötig sind gleichmässige Düngergaben anfangs April, Mitte Juni und Ende August. Bitte beachten Sie die Angaben des Herstellers.</p>				
	<b>Bewässerung</b>	<p>Bei längerer Trockenheit muss entweder am frühen Morgen oder abends gründlich gewässert werden. Je nach Bodenart ergibt sich daraus in der Regel eine Berechnungsmenge von ca. 20 l/m<sup>2</sup> (Messgefäss aufstellen). Bei geschlossenen Grasnarben weniger oft, dafür gründlich wässern.</p>				
	<b>Rollrasen</b>	<p>Beim Rollrasen ist die Anfangspflege besonders wichtig, damit dieser möglichst schnell anwächst und benutzt werden kann. Rollrasen trocknet schnell aus, darum muss bei trockener Witterung in den ersten 2 Wochen nach dem Verlegen täglich gewässert werden.</p>				
<b>Rosen</b>	<b>Schnitt</b>	<p>Im Herbst werden die Rosen um ca. 1/2 gekürzt. Der eigentliche Schnitt erfolgt im Frühjahr. Im Verlauf des Sommers sind verblühte Rosen mit 2 Blättern laufend wegzuschneiden.</p>				
	<b>Düngung</b>	<p>Rosen benötigen zwei Düngergaben pro Jahr. Die erste Anfang April, um einen guten Austrieb zu gewährleisten. Eine Nachdüngung nach der ersten Blütenphase im Juni stellt die Nährstoffversorgung für das restliche Jahr sicher.</p>				
	<b>Pflanzenschutz</b>	<p>Damit Ihre Rosen bis zum Frosteintritt gesund bleiben und reichlich blühen, müssen sie vor Schädlingen und Krankheiten geschützt werden. Rosen sind frostempfindliche Pflanzen, die einen Winterschutz schätzen.</p>				
<b>Hecke</b>	<b>Pflege</b>	<p>Hecken erfüllen wichtige Schutzfunktionen. Je dichter sie wachsen, umso besser ist die Wirkung. Durch regelmässiges Zurückschneiden verzweigen sich die einzelnen Äste immer mehr und die Hecke wird dichter. In der Regel benötigen Hecken 1 – 2 Schnitte pro Jahr.</p>				
	<b>Schnitt</b>	<table border="0"> <tr> <td>Immergrüne Hecken:</td> <td>September - April</td> </tr> <tr> <td>Laubabwerfende Hecken:</td> <td>In der Regel 1 – 2 mal pro Jahr</td> </tr> </table>	Immergrüne Hecken:	September - April	Laubabwerfende Hecken:	In der Regel 1 – 2 mal pro Jahr
	Immergrüne Hecken:	September - April				
Laubabwerfende Hecken:	In der Regel 1 – 2 mal pro Jahr					
<b>Düngung</b>	<p>Im Frühling mit einem Baum- und Strauchdünger.</p>					

<b>Blütenstauden</b>	<b>Pflege</b>	Stauden sind ausdauernde, krautige Pflanzen. Die oberirdischen Pflanzenteile sterben im Herbst ab und ihre Wurzelstöcke überwintern. Überhängende Triebe werden aufgebunden, verblühte Blütenstände zurückgeschnitten. Nach Frosteintritt werden die abgestorbenen oberirdischen Teile knapp über dem Boden abgeschnitten.
	<b>Düngung</b>	Im Frühling nach Bedarf mit einem guten Volldünger.
<b>Bäume und Sträucher</b>	<b>Verankerung</b>	Sporadisch kontrollieren und dem Wachstum anpassen, nach zwei bis drei Jahren entfernen.
	<b>Schnitt</b>	Je fachgerechter der Schnitt, der unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Charakters erfolgt, umso schöner und langlebiger die Gehölze.
	<b>Düngung</b>	Im Frühling mit einem Baum- oder Strauchdünger.
<b>Beeren</b>	<b>Pflege</b>	Der Ertrag von Beeren hängt nebst dem Standort und der Sortenwahl hauptsächlich von der Pflege ab. Hierbei sind es vor allem die Düngung, Pflanzenschutzmassnahmen und der Schnitt, welche über Erfolg oder Misserfolg entscheiden. Beim Pflanzenschutz wird man sich im Hausgarten meist auf das Notwendigste beschränken.
<b>Pflanzentröge und Dachgärten</b>	<b>Pflege</b>	Das beschränkte Wurzelvolumen und oft auch extreme Standortverhältnisse setzen den Pflanzen stärker zu als gewünscht. Ihrer Pflege ist daher besondere Aufmerksamkeit zu schenken.
	<b>Verankerung</b>	Auf Dächern und in Trögen ist die Bepflanzung meist stark dem Wind ausgesetzt. Daher müssen deren Verankerungen periodisch kontrolliert und eventuell ersetzt werden.
	<b>Düngung</b>	Regelmässig mit einem Voll- oder Langzeitdünger.
	<b>Bewässerung</b>	Die Erde trocknet in Gefässen verhältnismässig schnell aus. Daher ist stets, auch im Winter, für genügend Feuchtigkeit zu sorgen.
	<b>Erde</b>	Vor allem anfänglich kann sich die Erde in Gefässen senken. Es ist deshalb notwendig, mit gedüngter Erde nachzufüllen.
	<b>Kontrolle</b>	Dachwasserabläufe sollten mindestens einmal jährlich kontrolliert und nötigenfalls gereinigt werden. Periodisches Entfernen von jungen Bäumen und Sträuchern, welche durch Flugsamen auf den Dachgarten getragen wurden, ist sehr wichtig. Achtung: Pflanzenschutzmittel sind auf Dachflächen nicht erlaubt! Vorschriften für die Arbeitssicherheit auf Dächern beachten!
<b>Fassaden</b>	<b>Pflege</b>	Regenrinnen, Storenkästen, Dächer und Fensterflächen sind von Bewuchs freizuhalten. Nicht selbstklimmende Kletterpflanzen müssen am Anfang aufgebunden werden.
	<b>Düngung</b>	Jährlich eine Düngergabe mit Langzeitdünger.
<b>Rabatten</b>	<b>Wechselflor</b>	Mit blühenden Tulpen, Osterglocken und Krokussen im Frühjahr, mit Begonien, Tagetes und vielen anderen Blühern im Sommer und im Herbst, schaffen Sie spezielle Farbtupfer im Garten. Im Fachgeschäft finden Sie zu jeder Jahreszeit die passenden Pflanzen.
<b>Moorbeete</b>	<b>Erde</b>	Die meisten Rhododendren und Azaleen brauchen sauren Boden und werden deshalb in ein spezielles Substrat gepflanzt.
	<b>Pflege</b>	Nach dem Verblühen die jungen Samenstände ausbrechen. Regelmässige Kontrolle auf Schädlings- und Pilzbefall, wenn nötig mit Pflanzenschutzmitteln behandeln.
	<b>Düngung</b>	Die regelmässige Düngung im Frühjahr mit Rhododendrondünger kräftigt die Pflanzen und verhilft ihnen zu einer prächtigen Blütenpracht.

<b>Hartbeläge</b>	<b>Pflege</b>	<p>Betonplatten, Verbundsteine, Bodenplatten aus Natursteinen, Pflasterungen etc. sind dauerhafte Beläge, welche ausser einer periodischen Reinigung kaum weitere Pflege benötigen. Ausgefugte Bodenbeläge sollten wiederholt eingesandet werden, wenn sich der Sand ausgewaschen hat. Der Umgang mit Hochdruckgeräten zur Reinigung der Belagsoberflächen ist nicht bei allen Materialien empfehlenswert. Fragen Sie in jedem Fall vorher Ihren Gärtner.</p> <p>Der Einsatz von Herbiziden auf privaten und öffentlichen Plätzen und Wegen ist nicht erlaubt.</p>
<b>Spielgeräte</b>	<b>Wartung</b>	<p>Für die Sicherheit der Spielgeräte und ihre Langlebigkeit ist eine regelmässige Wartung nötig. Folgende periodische Kontrollen sind unerlässlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Schraubenverbindungen kontrollieren und nachziehen</li> <li>● Aufhängungen kontrollieren, einfetten</li> <li>● Rutschbahn reinigen und kontrollieren</li> <li>● Geräte bezüglich Beschädigung, Abnützung und scharfe Kanten kontrollieren.</li> <li>● Morsche Holzteile auswechseln</li> </ul> <p>Mit Vorteil werden Spielgeräte im Winter repariert, damit sie für die neue Saison wieder wie neuwertig zur Verfügung stehen.</p>
<b>Winter-vorbereitung</b>	<b>Pflege</b>	<p>Bereiten Sie Ihren Garten rechtzeitig auf den Winter vor. Zu den klassischen Herbstarbeiten gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Blütenstände und dürre Zweige von Stauden entfernen</li> <li>● Schützen der winterharten Blütenstauden, Rabatten mulchen</li> <li>● Rosen teilweise zurückschneiden und Winterschutz anbringen</li> <li>● Kübelpflanzen vor Frosteintritt an geschützten Standort stellen</li> <li>● Ernten und Einlagern von Wintergemüse</li> <li>● Sträucher und Bäume schneiden</li> </ul>
	<b>Instandhaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Gartengeräte, Beleuchtungen, Teichpumpen, etc. gemäss Betriebsanleitungen warten</li> <li>● Wasser im Garten abstellen und Leitungen entleeren (Frostempfindlichkeit der Geräte)</li> </ul>
<b>Abnahme</b>	<h2>Garantiebestimmungen</h2> <p>Wir bieten Ihnen die Gewähr, dass das Werk keine Mängel aufweist. Mit der Abnahme der Ausführungsarbeiten ist das Werk abgeliefert. Es geht in die Obhut des Bauherrn über und dieser trägt fortan den Nutzen und die Gefahr. Sowohl Garantie- als auch die Verjährungsfristen für Mängelrechte des Bauherrn beginnen zu laufen.</p>	
<b>Invasive Neophyten</b>	<p>Pflanzen der Schwarzen- und Watch- Liste können unkontrolliert die Natur gefährden. Diese Pflanzen müssen rechtzeitig zurückgeschnitten und Früchte und Samen entfernt werden. Pflanzenteile nicht kompostieren, sondern über Grün- oder Kehrlichabfuhr entsorgen. Mehr Informationen finden Sie unter:</p> <p>Art. 5 Freisetzungsverordnung / <a href="http://www.infoflora.ch/de/flora/neophyten">www.infoflora.ch/de/flora/neophyten</a></p>	
<b>Startphase</b>	<p>Besondere Beachtung ist dabei dem sorgfältigen Wässern von Pflanzen in der Anfangsphase bis zum vollständigen Anwachsen zu schenken. Das Entfernen von Unkraut ist ebenso Aufgabe des Bauherrn wie das künftige Mähen des Rasens, vorausgesetzt es bestehen keine weiteren Abmachungen mit dem Unternehmer.</p> <p>Wenn Ihnen der Aufwand für den Unterhalt zu umfangreich wird, bieten wir Ihnen gerne unsere Hilfe an. Verlangen Sie eine Offerte für den Gartenunterhalt. Die Ausführung des Gartenunterhalts durch uns während der ersten zwei Jahre bringt Ihnen den Vorteil, dass Sie auf von uns gelieferten und gesetzten Pflanzen eine Anwachsgarantie von 2 Jahren erhalten.</p>	